

Domin's Hof in Kürze

- ❖ **Lage:** Landkreis Oberspreewald Lausitz
- ❖ **Boden:** 25 Bodenpunkte, sandige bis schwach lehmige Sande
- ❖ **Jahresniederschlag:** 540 mm
- ❖ **Betriebsgröße:** 420 ha, ca. 20 % Eigentum
- ❖ **Betriebszweige:** 320 ha konventioneller Ackerbau, 50 ha Grünland, 50 ha Wald; 30 Mutterkühe, 30-40 Mastschweine, 200 Gänse und Enten, 50 Legehennen
- ❖ **Personal:** 3 AK für Landwirtschaft, 3 AK für Hofladen
- ❖ **angebaute Kulturen:** Roggen, Hafer, Weizen, Gerste, Teff, Mais, Sudangras, Rispenhirse, Ackergras, Luzerne
- ❖ **Vermarktung:** Hofeigene Fleischerei mit Hofladen, Getreide über den Agrarhandel
- ❖ **Besonderheiten:** Enge Zusammenarbeit mit der BTU Cottbus-Senftenberg und weiteren Forschungseinrichtungen, daher viele Versuchsflächen

Kontakt

Landwirtschaftsbetrieb Domin
Feldstraße 20
01945 Peickwitz bei Senftenberg
info@landwirt-domin.de
www.landwirt-domin.de

Entwicklung von Beratungskriterien für eine klimaangepasste Landnutzung am Beispiel der Agroforstwirtschaft



Beratungsstandards

Gefördert durch



Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft
(DeFAF) e.V.
Karl-Liebnecht-Straße 102 Haus B
03046 Cottbus
T +49 355 / 752 132 43
info@defaf.de

Amtsgericht Cottbus, Registernummer: VR 6224
Steuer-ID: 056/142/09765



Demonstrationsbetriebe Agroforstwirtschaft

Ziele und Erfahrungen von



Domin's HOF

Ziele des Agroforstsystems

Wissenschaft

- ❖ Erfahrungen in Deutschland zur Agroforstwirtschaft sammeln durch wissenschaftliche Untersuchungen

Produktdiversifizierung

- ❖ Energieholz für Hackschnitzelheizung und Pyrolyseanlage zur Eigenversorgung produzieren
- ❖ Zaunpfähle (Robinie) für die innerbetriebliche Nutzung, Wertholz und Obst zur Erweiterung der Produktpalette

Tierwohl

- ❖ Verbesserung der Grünlandnutzung mit Geflügel und Rindern

Boden- und Wasserschutz

- ❖ Winderosion auf den Flächen vermindern
- ❖ Stoffaustrag in Grundwasser und Oberflächengewässer verringern
- ❖ Wasserrückhalt und Wasserverfügbarkeit erhöhen



© C. Böhm, DeFAF e.V.

Eckdaten

Anlage: 2015 - 2022

- ❖ Nutzungskonzept mit Agroforst auf 100 ha
- ❖ Davon etwa 10 ha mit Gehölzen bepflanzt
- ❖ Agroforsttypen: etwa 2/3 der Fläche mit Gehölzen im Kurzumtrieb bepflanzt, 1/3 mit Obstgehölzen oder als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme (A- und E-Maßnahme)

Gehölze im Kurzumtrieb

- ❖ Sowohl auf Grünland, als auch auf Acker
- ❖ Viele unterschiedliche Pflanzdesigns, da wissenschaftliche Untersuchungen zu den verschiedenen Möglichkeiten durchgeführt werden
- ❖ Zwischen 1-10 Baumreihen pro Baumstreifen mit 2,7 m Abstand zwischen den Baumreihen und 0,5 m oder 1 m Abstand in der Reihe
- ❖ Baumarten: Pappel, Weide, Robinie, Erle
- ❖ Acker, bzw. Grünlandstreifen zwischen 30 m und 200 m breit

Obstgehölze und A- und E-Maßnahmen

- ❖ Strukturierung zwischen größeren Acker- und Grünlandschlägen
- ❖ Neben Kulturapfel und -birne, Sauer- und Süßkirsche sowie Pflaume auch Quitte, Walnuss, Holzapfel, Vogelkirsche in vielfältigen Pflanzdesigns
- ❖ Ergänzungen mit Haselsträuchern, Hunds- und Wein-Rose, Sal-Weide und schwarzem Holunder
- ❖ Neben der Fruchtnutzung langfristig auch Stamm- bzw. ggf. Wertholznutzung von z.B. Walnuss und Vogelkirsche

Bewirtschaftung/Erfahrungen

- ❖ Artenmischungen in Energieholzstreifen sind schwieriger zu beernten als Baumstreifen mit nur einer Art
- ❖ Auch Verkauf von gemischten Hackschnitzeln ist schwieriger
- ❖ Witterungsschutz in der Weidehaltung verbessert
- ❖ Eigenwärmeversorgung mit Agroforstholz
- ❖ Weitere Versuche mit selbst hergestellten Bodenverbesserungssubstraten, z.B. mit Kompost und Pflanzenkohle aus Agroforstholz

- ❖ CC-Windgefährdung konnte durch Agroforstsystem aufgehoben werden
- ❖ Erhebliche Reduktion von Starkwindereignissen und damit deutliche Minderung der Winderosionsgefahr auf gesamter Agroforstfläche
- ❖ Ertragsstabilität wurde erhöht
- ❖ Positive Effekte auf Vermarktung, auch durch Produktdiversifizierung



© Marc Leppin